

RAHMENVERTRAG SPRACHDOKUMENTATION

Gemeinsam entlasten wir die Pflege in der Caritas

Kick-off mit den Diözesan-Caritasverbänden · 15. September 2026, 10 – 12 Uhr

Claudia Neuz, Deutscher Caritasverband · Dean Schröter, voize GmbH

For those who care.

BEVOR WIR STARTEN

Drei organisatorische Hinweise

1 Wir zeichnen auf

Die Aufzeichnung läuft ab jetzt und wird im Nachgang auf der Caritas-Digital-Seite bereitgestellt – für alle, die heute nicht dabei sein können.

2 Fragen jederzeit in den Chat

Schreiben Sie Ihre Fragen gerne direkt während der Präsentation. Wir sammeln sie und beantworten sie im Anschluss.

3 Ab 11:30 Uhr unter uns

Nach dem offiziellen Teil stoppen wir die Aufzeichnung. Danach bleibt Zeit für den informellen Austausch der Diözesanverbände.

AGENDA

Die nächsten zwei Stunden im Überblick

10:00 Begrüßung, Vorstellung und wie es zum Rahmenvertrag kam

10:10 Was voize ist und wie die Sprachdokumentation funktioniert

10:30 Konditionen des Rahmenvertrags, Vergleich und Konditionsrechner

10:40 Ablauf der Interessensbekundung und nächste Schritte

10:50 Ihre Fragen

VORSTELLUNG

Wer heute durch den Termin führt

● DEUTSCHER CARITASVERBAND E. V.

Claudia Neuz

Referentin Innovation und unternehmerische Belange, Referat Sozialwirtschaft und Klimaneutralität. Hat den Rahmenvertrag auf Verbandsseite verhandelt und begleitet die Einführung in den Diözesanverbänden.

● VOIZE GMBH

Dean Schröter

KI-Berater und Ansprechpartner für die Mitgliedsorganisationen der Caritas. Begleitet Träger von der ersten Frage über die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bis zum Rollout.

HINFÜHRUNG

Wie es zu diesem Rahmenvertrag kam

Der Anstoß kam aus der Fläche: Immer mehr Mitgliedsorganisationen haben sich unabhängig voneinander mit Sprachdokumentation beschäftigt – und jede hat einzeln verhandelt.

1

Bedarf aus den Verbänden

Mehrere Diözesanverbände und Träger fragen nach Sprachdokumentation – mit sehr unterschiedlichen Konditionen.

2

Prüfung auf Bundesebene

Der DCV prüft Anbieter, Konditionen und die Abgrenzung zum bestehenden WGKD-Angebot.

3

Verhandlung

Gemeinsame Ausgestaltung der Konditionen, Leistungen und Bedingungen über mehrere Monate.

4

Rahmenvertrag steht

Ein Angebot, identisch für alle Mitgliedsorganisationen – unabhängig von Größe und Diözesanverband.

TEIL 1 · 10:15 UHR

Was ist voize – und wie funktioniert es im Pflegealltag?

DAS PRINZIP

Sprechen statt tippen – direkt beim Bewohner

Die Pflegekraft spricht die Beobachtung ins Smartphone. voize versteht Pflegekontext, Fachsprache und Dialekt, erstellt einen strukturierten Eintrag und überträgt ihn in das bestehende Dokumentationssystem.

1

Sprechen

Direkt am Bewohner, in eigenen Worten.
Kein Formular, keine Tastatur, kein
Rückweg ins Dienstzimmer.

2

Verstehen

Die KI erkennt Pflegekontext und
Fachsprache, korrigiert Grammatik,
ordnet automatisch der richtigen Person
zu – auch bei Dialekt und Akzent.

3

Übertragen

Der strukturierte Eintrag landet an der
richtigen Stelle im bestehenden System.
In Echtzeit, ohne Nacharbeit.

BELEGTE WIRKUNG

Was das im Pflegealltag bringt

27 %

weniger Dokumentationszeit

*Charité-Studie: 52 Pflegefachkräfte, 14 Einrichtungen,
770 h Beobachtung*

33 min

gespart im Schnitt

Caritas Stuttgart, Haus St. Barbara

82 %

weniger Überstunden

Caritas Stuttgart, Haus St. Barbara

15 %

weniger Fluktuation

Diakonie Stiftung Salem

50 %

weniger Recruitingkosten

Tabea Diakonie Pflegedienst Hamburg

2 – 3

Klient:innen mehr pro Tour

Tabea Diakonie Pflegedienst Hamburg, ambulant

VORAUSSETZUNGEN

Was Ihre Einrichtung mitbringen muss

voize ersetzt kein System, sondern setzt auf Ihrem bestehenden auf. Drei Dinge müssen dafür stehen – der Rest ist unser Teil der Arbeit.

1 Dokumentationssystem

- Unterstütztes System produktiv im Einsatz
- Version nicht älter als zwei Monate
- Bei Migration: Start danach planen

2 Endgeräte

- Android oder IOS Geräte mit neuen Betriebsversionen
- Display ab 6 Zoll, Mikrofon und Kamera frei
- Tablets derzeit nicht empfohlen
- MDM empfohlen bei größeren Rollouts

3 Netzwerk und Zugänge

- Dokusystem-Server bzw. API erreichbar
- Firewall, HTTPS-Zertifikate, ggf. DNS
- Technischer Sync-User mit Rechten
- Ansprechpartner für IT und Doku-Admin

Die Spracherkennung läuft auf dem Gerät. Stabiles WLAN in den Arbeitsbereichen bleibt trotzdem wichtig.

SYSTEMANBIETER

Zusatzlizenzen prüfen wir individuell

Der technische Grundstandard ist überall ähnlich. Was sich unterscheidet, sind Schnittstelle, Berechtigungen, Zertifikate – und vor allem die Lizenzen, die Ihr Systemanbieter zusätzlich berechnet.

Vivendi PD und Mobil

- Vivendi-Mobil-Lizenzen erforderlich, teils über Connext zu beschaffen
- Vivendi Assist eingerichtet, voize als Hersteller registriert
- Anbindung über VX-Server bzw. VX-Proxy

MediFox DAN und MDS

- Aktivierte Webschnittstelle und unterstützte MDS-Version
- Sync-User mit Rollenrechten, Bereichs-IDs, Zertifikate
- Bereichszuordnung und Systemkonfiguration je nach Setup

DAN Red und DAN Touch

- DAN-Red-Lizenzen und freigeschaltete Schnittstelle
- DAN Touch nur in Verbindung mit vorhandenen RED-Lizenzen
- Integrationsweg variiert je nach Produktvariante

Die Kernaussage: Welche Zusatzlizenzen anfallen und was sie kosten, hängt vom Anbieter, vom Produkt und von Ihrer Version ab. Das lässt sich nicht pauschalisieren – deshalb prüfen wir es individuell im Erstgespräch nach Ihrer Interessensbekundung.

HÄUFIGE FRAGE

Braucht voize einen neuen Server?

Nicht pauschal. voize nutzt Ihre bestehende Dokusystem-Infrastruktur und die vorhandenen Schnittstellen. Ob Ihre Umgebung ausreichend dimensioniert ist, prüfen wir vorab.

Oft reicht das Vorhandene

- voize läuft über die bestehende Dokusystem-Anbindung
- In vielen Umgebungen genügt die vorhandene Serverlandschaft
- Kein automatischer Wechsel des Dokusystems nötig

Gateway als virtuelle Maschine

- Je nach Umgebung stellen wir zusätzlich ein Gateway als VM bereit
- Es sitzt zwischen Smartphones und Dokusystem
- Nimmt Last vom Dokusystem und stabilisiert die Synchronisation

Erweiterung nur wenn nötig

- Bei großen, älteren oder stark ausgelasteten Systemen prüfen wir die Kapazität
- Eine Anpassung stimmen wir mit Ihrer IT oder Ihrem Systemhaus ab
- Maßgeblich ist nicht die Bettenzahl allein

Die Kernaussage: Kein pauschales Server-Upgrade, sondern ein individuelles technisches Sizing. Wir prüfen System, Version, Auslastung, Geräteanzahl und Betriebsmodell – und geben danach eine konkrete Empfehlung.

HÄUFIGE FRAGE

Und was passiert bei Updates?

Updates sind kein Sonderprojekt, sondern Teil des normalen Betriebs. Wichtig ist nicht, sie zu vermeiden – wichtig ist, die Kompatibilität vorher kurz abzugleichen.

1 voize-App und Gateway

Regelmäßige Releases. Die App wird über App Store bzw. Ihr MDM verteilt, die voize-Appliance aktualisiert sich automatisch.

2 Dokumentationssystem

Updates steuern der Hersteller und Ihre IT. Die Zyklen unterscheiden sich je nach Hersteller, Produkt und Hosting-Modell.

3 Smartphone und MDM

Betriebssystem-Updates verwalten Sie selbst über Ihre IT bzw. Ihr MDM – am besten zentral und kontrolliert ausgerollt.

UNSER PRINZIP

- Zielversion und Update-Termin vorab an voize geben
- Nicht gelistete Versionen vorher kurz abstimmen
- Nicht jedes neue Dokusystem-Version erfordert ein voize-Update
- Nach dem Update ein kurzer Funktionstest mit einem Testgerät

Nicht das Update ist das Risiko, sondern ein Update ohne vorherige Prüfung.

TEIL 2 · 10:45 UHR

Was der Rahmenvertrag Ihnen konkret bringt

KONDITIONEN

Ein Preis für alle Mitgliedsorganisationen

Bereich	Listenpreis	Rabatt	Ihr Preis
Stationär, Tagespflege & EGH	16,00 €	35 %	10,40 €
Ambulante Klient:innen	7,00 €	32,9 %	4,70 €

Preis pro Lizenz und Monat, netto zzgl. MwSt. · Gültig unabhängig von Größe und Lizenzanzahl

35 %

Nachlass auf alle Einrichtungs-, Implementierungs- und Schulungsgebühren

36 Monate

Preisbindung über die gesamte Laufzeit – nicht nur im ersten Jahr

Die Kernaussage: Die Konditionen gelten für jede Mitgliedsorganisation gleich – unabhängig von Bundesland, Diözesanverband und Trägergröße.

LEISTUNGSUMFANG

Mehr als ein Preisnachlass



Einführung und Projektmanagement

Beratung im Einführungsprojekt, Administrationstool, Begleitung bei der technischen Einrichtung und Optimierung der Dokumentationsprozesse.



Priorisierter Support

Hilfe-Chat und Telefon-Hotline, Mo–Fr 9–17 Uhr. 8 Stunden pro Monat, je angefangene 200 Mitarbeitende zwei weitere Stunden.



Marketingpaket

Materialien und Beratung für die Imagekampagne zur Mitarbeitendengewinnung – Lokalpresse, Fachzeitschriften, Video.



Refinanzierungsberatung

Bevorrechtigter Zugang zu Argumentationshilfen, Modellen und Erfahrungswerten für die Verhandlung mit Kostenträgern.



voize Reporting

Online-Zugang zur Auswertung der Nutzungsstatistiken, auf Wunsch quartalsweise Projektauswertung.



Persönliche Ansprechpartner:in

Feste Ansprechperson für Einführung und Betrieb ab einem Bestellwert von 35.000 €.

TRANSPARENZ

Zwei Angebote – welches passt zu Ihnen?

Beide Angebote kommen aus dem Verband. Damit Sie nicht das Gefühl haben müssen, sich falsch zu entscheiden, machen wir den Vergleich offen.

WGKD-Rahmenvertrag

- Preise nach Größenstaffel
- 10 % Lizenznachlass nur im ersten Jahr
- 50 % auf die Einrichtungspauschale
- Ab rund 1.000 stationären Plätzen im Vorteil

Caritas-Rahmenvertrag

- Ein Preis für alle, unabhängig von der Größe
- Preisbindung über die gesamte Laufzeit
- 35 % auf Einrichtungs- und Schulungsgebühren
- Für die große Mehrheit der Mitglieder günstiger

Rechnen Sie selbst nach: voize.ai/de/rechner/wgkd-caritas — Plätze und Klient:innen eintragen, beide Verträge stehen nebeneinander. Passwort: rechner

BEDINGUNGEN

Damit die Konditionen greifen

60 Tage

Bestellzeitraum vom 15. September bis 14. November 2026. Danach sind die Konditionen nicht mehr zugänglich.

30.000

Lizenzen als Schwellenwert über alle Mitgliedsorganisationen hinweg. Wird er erreicht, gelten die Konditionen für alle.

Kein Risiko

Wird der Schwellenwert verfehlt, behalten alle, die innerhalb des Zeitraums gezeichnet haben, die Konditionen dennoch.

Außerdem gut zu wissen

- Mindestbestellwert je Lizenzvertrag: 15.000 € netto. Darunter prüfen wir gerne individuell
- **Die Konditionen gelten für Alle!** Auch Bestandskunden können auf diese Konditionen umziehen.

NÄCHSTE SCHRITTE

So läuft die Interessensbekundung ab

Die Interessensbekundung ist unverbindlich und in wenigen Minuten erledigt. Sie ist der Startpunkt, nicht die Entscheidung.

1 Formular ausfüllen

Anzahl der Plätze und Klient:innen,
Dokumentationssystem und
Wunschtermin für die Einführung.
Der Link steht im Chat.

2 Erstgespräch

Wir melden uns und klären Ihre
Ausgangslage,
Systemanbindung und die
Frage der Refinanzierung.

3 Angebot und Lizenzvertrag

Sie erhalten ein auf Ihre
Einrichtung zugeschnittenes
Angebot zu den
Rahmenvertragskonditionen.

4 Einführung

Rollout nach dem voize
Multiplikatorenprogramm. Slots
ab H2 2026 bis Q2 2027
wählbar.

Interessensbekundung: Den Link stellen wir jetzt in den Chat – Sie können ihn auch später jederzeit über die Caritas-Digital-Seite aufrufen.

QR Code scannen und Interesse bekunden



ANLAUFSTELLEN

Wo Sie alles nachlesen können

Links

Alle Informationen zum Rahmenvertrag

caritas-digital.de/landing/voize

Interessensbekundung

Formular – Link im Chat und auf der Landingpage

Konditionsrechner

voize.ai/de/rechner/wgkd-caritas · Passwort: rechner

Zusätzliche Info-Veranstaltungen

dcv-rahmenvertrag.voize.info

Weitere Termine

17. September, 10:00 Uhr

Info-Veranstaltung von voize

22. September, 11:00 Uhr

Info-Veranstaltung von voize

24. September, 14:00 Uhr

Info-Veranstaltung von voize

14. November 2026

Ende des Bestellzeitraums

11:00 UHR

Ihre Fragen

Gerne in den Chat – wir gehen sie gemeinsam durch.

Ab 11:30 Uhr stoppen wir die Aufzeichnung. Anschließend informeller Austausch der Diözesanverbände.

Danke für Ihre Zeit.

Bei inhaltlichen, technischen und vertraglichen Fragen zur Sprachdokumentation:

Dean Schröter · KI-Berater, voize GmbH · dean.schroeter@voize.de

Zum Rahmenvertrag und zum Verbandsverfahren:

Claudia Neuz · Deutscher Caritasverband e. V. · claudia.neuz@caritas.de · +49 761 200-434